

„Latin Manuscript Books before 1600“ in letzter Auflage 1993 in der Reihe „MGH Hilfsmittel“ erschienen sind, ferner am 25. Oktober im Alter von 75 Jahren in Rom Leonard Boyle OP, bis 1997 Präfekt der Vatikanischen Bibliothek, ein bewährter Freund und Helfer der MGH. Historische Verdienste um die Kontinuität von Bibliothek und Institut im Ausweichquartier Pommersfelden während der ersten Nachkriegsjahre hat sich Otto Meyer erworben, zuletzt Emeritus der Universität Würzburg, der am 11. Januar 2000 mit 93 Jahren in Hösbach (Unterfranken) verstorben ist.

Die Zahl der Korrespondierenden Mitglieder ergänzte die Zentraldirektion diesmal durch fünf Zuwahlen. Sie fielen auf den Latinisten François Dolbeau, Directeur d'études an der École Pratique des Hautes Études (Paris), die Präfekten der Vatikanischen Bibliothek und des Vatikanischen Archivs, Don Raffaele Farina und P. Sergio Pagano, sowie auf die Kanonisten Kenneth Pennigton (Syracuse, USA) und Brian Tierney (Cornell University, USA).

Aus dem Institut in München war zu berichten, daß der Bibliotheksleiter Dr. A. Mentzel-Reuters sich Ende 1999 an der Universität Erlangen für das Fach „Bibliothekswissenschaft“ habilitiert hat. Priv. Doz. Dr. K. Naß war im Sommer 1999 zur Vertretung einer Professur in Köln beurlaubt. Frau Dr. M. Giese erhielt nach vollendeter Promotion zum 1. August eine volle statt bisher einer halben Mitarbeiterstelle. Am 30. November trat die langjährige Sekretärin Frau E. Spensberger in den Ruhestand. Alle übrigen Stellen sind unverändert besetzt.

Wenig Neues ist auch über die Haushaltslage zu melden. 1999 standen 2,19 Millionen DM für Personalausgaben und 658 000 DM als Sachmittel (darunter etwa die Hälfte für Miete) zur Verfügung. Für das Jahr 2000 werden leicht steigende Personalmittel bei entsprechend rückläufigen Sachausgaben veranschlagt. Zusätzlichen Spielraum verschaffen allein die ergänzenden Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Bibliothek und für einzelne Projekte sowie der Wintererstiftung, die außerplanmäßige Anschaffungen ermöglicht. Erste Erträge erbringt auch die „Arno-Borst-Stiftung zur Förderung der mediävistischen Geschichtswissenschaften“, neben der seit 1998 die „Stiftung für Handschriftenforschung bei den Monumenta Germaniae Historica“ von Herrn Hoffmann besteht.